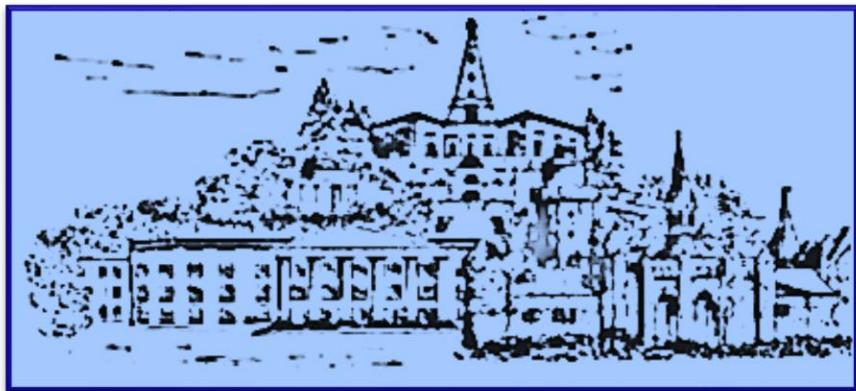


Treffpunkt



Hören



**Ausgabe
Mai -Juli 2025**

**Verband
Hörgeschädigter Kassel e. V.**

Neue Telefon-Nummer seit 1. August 2024:

0561 / 22 07 81 90

Inhalt	Seite
Vorwort	3
Infos zur Beratungsstelle	4 - 5
Hörgeräteversorgung: Ohne Arzt und Akustiker?	6 - 14
Vereinsleben: Spielenachmittag	15
Vereinsleben: Wanderung Heckershausen-Vellmar	16 - 17
Termine: Monatsübersicht Mai – Juli 2025	18 - 19
Termine: Der Vorstand lädt ein	20
Termine: Mai-Essen	21
Termine: Offenes Treffen	22
Termine: Spiele-Gruppe	22
Termine: Gruppe „30 Plus“	23
Termine: CI-Treffen	23
Termine: Wandern	24 - 26
Termine: SSC	27
SSC: Bericht zur Gala zu Ehren der Para Sportler	28 - 29
SSC: Bericht Sportlerehrung 2025	30
Glückwünsche zum Geburtstag	31
Nachruf Eva Braks	32
Mitgliedschaft • Fördermitgliedschaft • Spenden	33
Impressum	34
Ansprechpartner und Adressen	35
Vereinsadresse und übergeordnete Organisationen	36

**Liebe Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,**

wer als Hörgeschädigter kennt nicht das Problem schlechten Verstehens in Räumen ohne spezielle Höranlage für die Betroffenen. Hier sind mobile Höranlagen das Mittel der Wahl. Auch wir arbeiten mit solchen Anlagen, allerdings aus den Jahren 2003 und 2013 und inzwischen reparaturanfällig geworden. Teilweise entsprechen sie auch nicht mehr heutigen Erfordernissen. Aus eigenen Mitteln eine neue zu kaufen, wäre nicht möglich.

Unverhofft erhielten wir durch das Zusammenwirken zwischen dem „Bündnis Barrierefrei - Region Kassel“, dem u. a. Frau Carola Hiedl (Vorsitzende des Behindertenbeirats) und der AWO-Bezirksverband Hessen-Nord angehören, eine großzügige Spende der „Freunde des Vereins des Rotary-Clubs Wilhelmshöhe“ zum Neukauf, wofür wir herzlich danken.

Die neue Anlage wird uns am 9. Mai anlässlich eines Aktionstages zum „Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“ zum Thema „Barrieren sichtbar machen“ offiziell übergeben. In der nächsten Ausgabe unseres „Treffpunkt Hören“ werden wir darüber berichten.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit und freuen uns auf viele Begegnungen mit Ihnen. Die Termine dazu finden Sie ab Seite 18.

Birgit Nürnberger-Hagedorn und Monika Wetzel

Unsere Beratungsstelle

In unserer Beratungsstelle informieren wir Sie produkt- und firmenneutral über verschiedene Möglichkeiten der Hörgeräteversorgung.

Gleiches gilt, wenn Zusatzgeräte (z. B. für Telefon, Türklingel u. a.) erforderlich sind. CI-Interessierte können sich bei den Treffen der CI-Gruppe informieren.

Medizinische, arbeitsrechtliche oder sonstige juristische Auskünfte können wir Ihnen nicht geben, Ihnen aber entsprechende Stellen nennen, an die Sie sich wenden können.

Sie finden uns im neuen **Gemeindezentrum der Lukaskirche**, Leuschnerstr. 40, 34134 Kassel, linker Gebäudeteil, 1. Etage links (bitte klingeln).

ÖPNV: Bus 11, Haltestelle Wilhelm-Busch-Straße (direkt an der Lukaskirche), **Parkplätze** in den Seitenstraßen.

Terminvereinbarung für persönliche Beratungs- gespräche telefonisch unter 0561 / 22 07 81 90 (neu!) (Anrufbeantworter, Rückruf auf Festnetz) oder per Mail an beratung@schwerhoerigenverein-kassel.de

Selbstverständlich stehen wir auch weiterhin für Ihre Fragen telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.

April 2025



Bild oben: Eingang Gemeindebüro Lukaskirche, PC-Schulungsraum, VHK-Büro, VHK-Beratungsstelle

Bild unten: Eingang Gemeindesaal



Durch einen Newsletter des Deutschen Schwerhörigenbundes wurden wir auf den Artikel „Hörgeräteversorgung: Ohne Arzt und Akustiker zur Hörhilfe“ im Deutschen Ärzteblatt 4/2025 aufmerksam. Auch die HNA (Hessisch-Niedersächsische Allgemeine) veröffentlichte am 12. Januar 2025 einen Bericht zu diesem Thema unter dem Titel „Besser hören mit Stöpsel im Ohr“.

In der Regel werden technische Neuerungen zunächst in höheren Preisklassen angeboten, in diesem Fall vom Apple-Konzern. Ob sie sich durchsetzen und später auch von anderen Herstellern übernommen werden, entscheiden letztlich Käuferinnen und Käufer.

Trotzdem ist es immer wieder interessant, welche Möglichkeiten die Technik bietet, auch wenn die im untenstehenden Artikel genannte Neuheit nur für leicht- bis mittelgradig Hörgeräuschädigte in Frage kommt. Zum anderen gehört vielleicht auch ein gewisses technisches Verständnis dazu, selbst alles einzustellen, auch wenn es laut Hersteller „ganz einfach“ sein soll.

Über Erfahrungsberichte würden wir uns sehr freuen.

Deutsches Ärzteblatt 4/2025

Hörgeräteversorgung: Ohne Arzt und Akustiker zur Hörhilfe

Smartphones bieten umfangreiche Gesundheitsfunktionen. Sie können längst Schritte zählen, den Kalorienverbrauch anzeigen und die Periode vorhersagen. Noch ein Feld, bei dem ein Weltkonzern nun Angebote macht, ist das Hören.

Wenn das Gehör nachlässt, dann scheint der Gang zur Ärztin oder dem Arzt für viele Menschen in Deutschland nicht selbstverständlich zu sein.

Mensch und Gesellschaft

Von den mehr als neun Millionen Erwachsenen hierzulande, die ihre Hörfähigkeit in einer Erhebung der Hörgeräteindustrie selbst als gemindert beurteilten, ließ rund ein Fünftel dies nicht ärztlich abklären. Der Anteil könnte in Zukunft womöglich noch steigen. Denn Produkte, mit denen zumindest leichte bis mittlere Hörbeeinträchtigungen kompensierbar sein sollen, sind mittlerweile nicht mehr nur auf dem Hörgerätemarkt zu finden. Für die Nutzung braucht es keine ärztlichen Untersuchungen, keine Verschreibung und auch keine Hörakustikertermine. Die Kosten sind dafür selbst zu tragen.

Beim Soundsystem in einem bestimmten Auto nenne sich dies zum Beispiel „Klangpersonalisierung“, obwohl es im Prinzip das gleiche sei wie ein Hörgerät, sagte der Physiker und Arzt Prof. Dr. rer. nat. Dr. med. Birger Kollmeier (Universität Oldenburg). Er leitet den Oldenburger Institutsteil Hör-, Sprach und Audiotechnologie am Fraunhofer Institut für Digitale Medientechnologie (IMDT) und hat dort eine solche Funktion für die Mercedes-Benz Group AG mit entwickelt. Nutzerinnen und Nutzer müssten sich nicht mit Frequenzen auskennen, sondern stellten anhand eines Beispiels den Klang einzelner Instrumente ein, danach diene dies als Grundlage für Audiowiedergaben im Auto, berichtet Kollmeier. Was bisher solchen High-End-HiFi-Systemen vorbehalten war, ist im Herbst 2024 deutlich massen- und alltagstauglicher geworden: Seitdem bietet der Apple-Konzern für ein bestimmtes Modell seiner kabellosen In-Ear-Kopfhörer eine sogenannte Hörgerätfunktion an. Sie soll bei wahrgenommenem leicht bis mäßig eingeschränktem Hörvermögen helfen – darunter Menschen, die noch nichts von ihrem Problem wissen. Die Funktion gelangt über ein kostenfreies Software-Update auf Smartphones und Tablets des Herstellers. Mit wenigen Klicks lässt sich dann ein Hörtest als Grundlage für die Einrichtung der Kopfhörer als Hörhilfe machen. Das Versprechen: klareres und deutlicheres Hören. Die Food and Drug Administration (FDA) ließ die Software im vergangenen September zu, es handele sich um ein Novum.

Mensch und Gesellschaft

Als sehr ambivalent beschreibt Prof. Dr. med. Timo Stöver, Direktor der Klinik für HNO-Heilkunde am Universitätsklinikum Frankfurt, seine Haltung zu diesem neuen Angebot. Einerseits sinke für Menschen mit leichtgradiger Hörminderung klar die Hemmschwelle, sich mit dem Thema Hörverbesserung auseinanderzusetzen, sagte er. „Eine Problemidentifikation zu erreichen, wird durch ein Massenprodukt wie einen Kopfhörer stark vereinfacht. Der Entscheidungsprozess, zu einem Spezialisten zu gehen, entfällt. Da ist viel Psychologie dabei.“ Andererseits gebe es die ärztliche Perspektive, betont Stöver, der auch Präsident der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie ist. „Für den einzelnen Patienten mag eine Hörminderung zunächst erscheinen wie eine Befindlichkeitsstörung. Aber eine Innenohrschwerhörigkeit beispielsweise ist in der Regel der Beginn einer chronischen Erkrankung, die häufig auch fortschreiten wird. Solche Patientinnen und Patienten sollten kontinuierlich medizinisch betreut werden.“

„Eine Problemidentifikation zu erreichen, wird durch ein Massenprodukt wie einen Kopfhörer stark vereinfacht.“

Prof. Dr. med. Timo Stöver, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie

Zunächst sei die Abklärung der verschiedenen möglichen Ursachen einer Hörminderung beim HNO-Arzt entscheidend, betonte Stöver. Die Diagnose dürfe keinesfalls unter den Tisch fallen. Bei der Selbstversorgung könne es passieren, dass Menschen, die eigentlich Medikamente oder eine Operation bräuchten, sich fälschlicherweise mit einer Schallverstärkung behandeln. „Diese Unterscheidung pauschal nicht durchzuführen, ist aus einer ärztlichen Perspektive nicht vertretbar“, sagte Stöver. Liege etwa eine chronische Knocheneiterung als Ursache vor, könne die Hörminderung zwar durch eine Hörlhilfe kompensiert werden, der potenziell gefährliche Zustand des Patienten werde dadurch aber verdeckt. In Fällen, in denen ärztlich ein Innenohrproblem festgestellt wurde und noch keine Motivation für eine Hörgeräteversorgung vorliegt, hält Stöver die Nutzung der neuen Funktion hingegen für unproblematisch.

Auf dem deutschen Markt sehen Fachleute die hörverbessernden Kopfhörer vor allem als Einstieglösung und als Produkt für Gelegenheitsnutzer, die nur in bestimmten Situationen eine Hörhilfe benötigen. Zumindest erst einmal. Würde Apple die Geräte noch stärker in Richtung Hörgerät ausbauen, so würden mehrere Patente traditioneller Hersteller verletzt, sagte Kollmeier, der auch Sprecher des Exzellenzclusters Hearing4all ist, einem interdisziplinären Forschungsverbund der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, der Medizinischen Hochschule Hannover und der Leibniz Universität Hannover. Trotzdem glaubt er, dass die US-Konkurrenz das von europäischen Firmen dominierte Geschäft beleben wird.

Die Versorgungslage in den USA unterscheidet sich deutlich von der hiesigen: Dort gelten bereits seit Ende 2022 Regelungen für eine neue Hörgerätekategorie. Kundinnen und Kunden mit mildem bis mittlerem Hörverlust können seitdem ohne ärztliche Untersuchung, Verschreibung und Akustiker ein Hörgerät im Laden oder dem Onlinehandel kaufen und diese selbst anpassen. In der Industrie wurde damit gerechnet, dass der Markt dieser sogenannten Over-the-Counter-Geräte (OTC) erst in einigen Jahren eine gewisse Größe erreicht. Diese sind oft günstiger als herkömmliche Hörgeräte, es geht aber teils immer noch um hohe drei- bis vierstellige Dollarbeträge.

Möglicher Wendepunkt für Hörgerätemarkt

Die Apple-Kopfhörer, die für die Hörhilfefunktion benötigt werden, sind mit rund 280 Euro in einer relativ günstigen Preiskategorie, jedenfalls wenn man das ebenfalls benötigte Smartphone oder Tablet nicht einkalkuliert. US-Experten rechnen mit Umwälzungen. Der Direktor des Zentrums für Hörforschung der University of California Irvine (UCI), Ph.D. Fan-Gang Zeng, wertet Apples Markteintritt als einen Wendepunkt für den gesamten Hörgerätemarkt, wie er auf Anfrage mitteilte. Dies werde sicherlich den Wettbewerb fördern und wahrscheinlich auch Nachfrage und Qualität steigern. Hörhilfen würden leichter zugänglich und die Gesamtkosten für die Hörgesundheitsversorgung dürften sinken, erwartet

der HNO-Professor. Der Markt mit verschriebenen Hörgeräten und persönlicher Anpassung durch Profis werde aber weiter gebraucht, um die komplexeren Probleme schwerer betroffener Patienten zu adressieren.

2,5

Fast 2,5 Milliarden Menschen weltweit könnten nach Schätzung der WHO bis 2050 einen gewissen Grad an Hörverlust aufweisen. Das wäre eine deutliche Zunahme seit einem WHO-Report von 2021, der von bislang 1,5 Milliarden Betroffenen ausging

Der Deutsche Schwerhörigenbund (DSB) betont, er sehe einerseits Chancen, etwa hinsichtlich der Akzeptanz von Hörsystemen (OTC-Geräte als positiver „coolerer“ Einstieg zur Nutzung von Hörhilfsmitteln) und des Schließens von Versorgungslücken. „Deshalb steht der DSB dieser Entwicklung offen gegenüber, sieht allerdings auch die Risiken für den Bestand der professionellen Hörversorgung und der gesetzlichen Kostenübernahme“, hieß es. Der deutsche Hörgerätemarkt werde durch den Anspruch gesetzlich Versicherter auf eine kostenfreie Hörversorgung von verschreibungspflichtigen Geräten dominiert, die von Hörgeräteakustikern angepasst werden. Man erwarte dennoch einen Bedeutungszuwachs von OTC-Geräten.

Höhere Hürden der Hörgerätekategorie

Der DSB sieht es nach eigenen Angaben mit gewisser Sorge, dass Apple mit Begriffen wie „klinisch“ und „wissenschaftlich“ für sein Produkt werbe. Der Konzern erklärte, der Hörtest und die Hörhilfefunktionen hätten für den europäischen Markt zusätzlich eine CE-Kennzeichnung. Das ist ein Hinweis darauf, dass der Hersteller ein Produkt geprüft hat und dass es alle EU-weiten Anforderungen an Sicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz erfüllt. Es handle sich damit um ein Lifestyle- und nicht um ein Medizinprodukt, stellt Kollmeier klar. Um hierzulande von der Krankenkasse zumindest eine Teilerstattung zu bekommen, müsse es sich hingegen um ein zugelassenes, bauartgeprüftes und vom Hörauktiker bezogenes Gerät handeln. Grundlegend sind hier Bestimmungen

Mensch und Gesellschaft

aus dem Hilfsmittelverzeichnis des GKV-Spitzenverbandes. Der DSB verweist daneben auf ein mehrstufiges System in Deutschland und der EU zur Sicherheit und Qualitätskontrolle herkömmlicher Hörgeräte.

Mit diesen sind die neuartigen Kopfhörer auch in weiteren Punkten nicht zu verwechseln: Das fängt beim eher auffälligen Äußen an und reicht bis zur eingeschränkten Batterielaufzeit, die keine ganztägige Tragedauer ermöglicht. Vermutlich wird es hierzulande auch noch dauern, bis sich die neue Funktion so weit herumgesprochen hat, dass das Tragen solcher Geräte in Gesprächen von Angesicht zu Angesicht keine Irritationen mehr hervorruft.

Die Technik dahinter sei trotz solcher Einschränkungen nicht trivial, machen die befragten Experten deutlich. Es geht nicht um eine reine Verstärkung von Geräuschen, sondern Signale müssen differenziert verstärkt werden, in Abhängigkeit von den betroffenen Frequenzen. Zudem müsse die Verstärkung zur Hörsituation passen, damit der Nutzende im Idealfall nur die Dinge lauter hört, die er lauter hören will – und nicht die Störgeräusche. Apple zufolge nutzt die Funktion maschinelles Lernen, um sich dem Alltag in Echtzeit anzupassen.

Anpassung ohne Profi an der Seite

Trotzdem liegt die Frage auf der Hand, wie gut Laien die Geräte für sich selbst passend einstellen können. Bei konventionellen Hörgeräten wird im Fachhandel oft über längere Zeit immer wieder nachjustiert, um mit dem Nutzenden geeignete Einstellungen zu finden, die das Verstehen von Sprache beispielsweise auch in lauter Umgebung erlauben. Der Beruf des Hörakustikers bestehe zu einem wichtigen Teil darin, die Akzeptanz für die Hörgeräte zu steigern, sagte Stöver. „Es würde mich wundern, wenn ein technisches Gerät nun in der Lage wäre, dass ein Patient selbst diese Aufgaben per Knopfdruck erfüllt, und das mit dem gleichen Effekt.“ Wer schon länger mit einem Hörverlust lebt und sich von manchen Geräuschen entwöhnt hat, könnte beim Versuch einer Selbstversorgung also womöglich schnell geärgert aufgeben.

Mensch und Gesellschaft

Kollmeier sieht zwar ein geringes Risiko, dass sich Nutzende im Hörtest kränker einstufen als sie tatsächlich sind, die Verstärkung also zu stark ausfällt – aber im schädlichen Dezibelbereich seien die Geräte automatisch abgeriegelt. Auch mit einem Übersehen ernster Erkrankungen rechnet er weniger: Vielmehr sei die Hoffnung, dass Menschen durch die niedrigschwellige Hörtestoption am Handy frühzeitiger zum HNO-Spezialisten gehen als es bisher der Fall ist. Insbesondere technikaffine Männer sieht Kollmeier hierbei als Zielgruppe.

Die FDA verwies bei der Zulassung der Software darauf, dass die Hörhilfefunktion in einer klinischen Studie mit 118 Probandinnen und Probanden mit wahrgenommenem milden bis moderaten Hörverlust in den USA erprobt worden sei. Die Ergebnisse hätten gezeigt, dass Teilnehmende mit der Selbstanpassung einen ähnlichen wahrgenommenen Nutzen erreicht hätten wie Teilnehmende, bei denen die Geräte professionell eingestellt wurden. Auch bei weiteren Tests seien vergleichbare Ergebnisse erzielt worden, ohne beobachtete Gegenanzeigen.

Für Stöver ist es nun Aufgabe von HNO-Fachleuten, mehr Daten zu sammeln: Studien mit Vergleichen zu bisherigen Versorgungswegen seien wichtig. „Die Frage wird sein: Besteht ein höheres Gut darin, viele Menschen unkritisch zu einem sehr günstigeren Preis und unter Inkaufnahme der Kollateralschäden zu versorgen, oder darin, ein differenziertes Versorgungssystem wie jetzt zu erhalten?“ Ob die neue Funktion schlussendlich eine disruptive Innovation darstelle und perspektivisch Berufsbilder wie die Hörgeräteakustik stark verändere, hänge davon ab, wie gut sie für die Betroffenen im Alltag funktioniere, ob sie damit gut oder sehr gut versorgt seien. „Es kann sein, dass das so eine Phase ist, die damit eingeläutet wird.“

Der DSB befürchtet bereits einen künftigen Sparkurs bei der Versorgung: „Trotz der Inkompatibilitäten der OTC-Hörsysteme mit dem gesetzlichen Versorgungsauftrag ist zu befürchten, dass die gesetzliche Krankenversicherung ihre langfristigen Bemühungen um Einsparungen bei der Hörversorgung auch unter dem Siegel der OTC-Geräte weitertreiben

können", teilte der DSB mit. Nach Zahlen des GKV-Spitzenverbandes steigen die gesamten Heilmittelausgaben seit Jahren an. Die Leistungsausgaben für Hörhilfen beliefen sich allein im Jahr 2023 auf rund 1,3 Milliarden Euro. Aus eigener Tasche zahlten Patienten durchschnittlich rund 1 500 Euro an Mehrkosten.

Hörgeräte auch Mittel zur Prävention

Für Stöver wäre es weder im Interesse von Patienten noch von Kostenträgern, wenn zukünftig verstärkt auf eine Selbstversorgung gesetzt werden sollte. Denn im Fall eines verzögerten Behandlungsbeginns und/oder falscher Selbstversorgung sei perspektivisch womöglich mit höheren Folgekosten zu rechnen. Kollmeier verweist zudem auf Deutschlands alternde Bevölkerung und die schon allein deshalb steigende Zahl der Schwerhörigen: Es sei daher umso wichtiger, eine frühzeitige Hörgeräteversorgung zu sichern, sagte er. Schließlich habe dies große Bedeutung bei der Vorbeugung von Krankheiten wie Demenz. „Das ist gut angelegtes Geld.“

Eine Studie in JAMA Neurology von Oktober mit Daten von mehr als 3,5 Millionen US-Veteranen etwa kam zu dem Schluss, dass Hörverlust ein unabhängiger Risikofaktor für ein späteres Entstehen von Parkinson zu sein scheine. Die Forschenden empfehlen daher ein umfassendes Screening auf Hörverlust und den angemessenen Einsatz von Hörgeräten, da dies die Inzidenz verringern könnte.

Was aber ist ein angemessener Einsatz? Kollmeier hält die bisherigen Regelungen zur Hörgeräteversorgung hierzulande für zu restriktiv. Häufig werde auch Patienten davon abgeraten, die davon profitieren könnten. Ob man die Schwelle für die Verschreibung eines Hörgeräts perspektivisch absenke oder anhebe, sei letztlich aber eine politische Frage. „Dabei sollte klar sein, dass es nicht am Geldbeutel liegen darf, ob und wie früh jemand Demenz entwickelt.“

Künftige Hörgeräte könnten sogar dabei helfen, erste Anzeichen beispielsweise von Demenz zu erkennen, weil weitere Funktionen wie Mes-

Mensch und Gesellschaft

sung der Durchblutung und Gangkontrolle integriert werden könnten, wie Kollmeier sagte. Geräte mit Alarmfunktion für Stürze gibt es schon, weitere Funktionen dürften folgen, die Menschen länger ein selbstbestimmtes Leben erlauben. „Die Grenzen zwischen Medizin- und Lifestyleprodukten verwischen immer mehr.“ Kritisch sieht Kollmeier jedoch, dass ein Konzern wie Apple über solche Geräte immer mehr Daten sammle und somit immer mächtiger werde. Die bisherigen europäischen Marktführer könnten auf längere Sicht ins Hintertreffen geraten.

Frage man den Bundesverband der Hörsysteme-Industrie (BVHI), wie er die Entwicklung sieht, heißt es: Man kommentiere Produkte oder Aktivitäten einzelner Marktteilnehmer nicht. Mehrere Hörgerätehersteller äußern sich positiv, etwa weil Bewusstsein für Hörgesundheit geschaffen werde. Es könnte Apple letztlich gelingen, das Hörgeräte-Stigma zu brechen, erklärte etwa ein Amplifon-Sprecher. Man könne das Gadget aber nicht mit einem verschreibungspflichtigen Hörgerät gleichsetzen, daher glaube man nicht, dass die Produkte im Wettbewerb stünden: „Es sind unterschiedliche Produkte für unterschiedliche Zwecke“.

Quelle:

<https://www.aerzteblatt.de/archiv/hoergeraeteversorgung-ohne-arzt-und-akustiker-zur-hoerhilfe-3b3b37ca-1bec-4f52-8a41-202f64c1568d>

**Wir danken dem *Deutschen Ärzteblatt* für die Genehmigung zum
Abdruck dieses Artikels.**

**Eine Investition in Wissen
bringt immer noch die besten Zinsen.**

Benjamin Franklin,
amerikanischer Politiker und Schriftsteller

Spielenachmittag

Brett-, Würfel- oder Kartenspiele – so hieß es in der Einladung zum Spielenachmittag. Dieser sollte eigentlich schon viel früher starten, aber aus verschiedenen Gründen mussten wir den Termin immer wieder verschieben.

Aber am 23. März war es dann soweit: Bei sieben Teilnehmer/innen (drei hatten krankheitsbedingt kurzfristig absagen müssen) hatten sich zwei Gruppen gebildet, die fast zwei Stunden lang bei „Skyjo“ und „Kniffel“ ihren Spaß hatten. Ob alt bekannte Spiele oder etwas Neues – es gab und gibt auch künftig für jede/n die entsprechende Auswahl.

Es ist ja nicht nur der Spaß am Spielen, auch das Gehirn wird dabei immer wieder trainiert. Nicht umsonst bieten viele soziale Einrichtungen, ganz gleich, ob für Jung oder Alt, Spielenachmittage oder Spieleabende an, auch wenn die Jungen sich heute lieber mit digitalen Spielen beschäftigen.

Historisch gesehen gab es Spiele bereits im Altertum und zog sich über viele Jahrhunderte in unterschiedlichen Formen bis in die heutige Zeit hindurch. Manche dienten dem reinen Zeitvertreib, andere wiederum waren und sind anspruchsvoll.

Ob Glücks- oder Strategiespiele - wir freuen uns, wenn noch mehr Mitglieder und auch Gäste unser Angebot annehmen. Die Termine finden Sie auf Seite ... und können gern noch erweitert werden.

Die ersten Spiele waren Brettspiele. Wer noch mehr über die Geschichte der Gesellschaftsspiele erfahren möchte, findet zum Beispiel im Internet unter <https://www.gesellschaftsspiele.de/geschichte-brettspiele/> interessante Hinweise.

Von Heckershausen nach Vellmar

Wanderung am 15. Februar 2025

Wenn wir mit den Zügen/Bahnen des NVV zum Ausgangspunkt unserer Wanderungen fahren, heißt es immer auf die Ansage/Anzeige zu achten. So war unser Ziel im Februar Ahnatal-Heckershausen. Herr Klatte hatte sich bereit erklärt, die Führung nach Vellmar zum Ahnepark – zum großen Teil auf dem „Eco-Pfad Ahne“ - zu übernehmen.



Ev. Kirche Heckershausen

Erst ging es im Zickzack von der Haltestelle zur Dorfmitte, was ja meist die Dorfkirche war. Auf ein paar Hinweisschildern konnte man Einiges über die Geschichte zu verschiedenen Gebäuden erfahren, wie z. B. die „Schmiede Thielemann“, die bis zum Jahr 1995 bestand und als einzige noch als Museums-schmiede erhalten ist. Man

kann sie nach Voranmeldung bei der Gemeinde Ahnatal besichtigen.

Durch die Mühlengasse (von der Kirche ausgehend, am Anfang stand auch das Pfarrhaus) kamen wir zu einer großen Villa. Die Geschichte hierzu ist interessant, u. a. gehörte sie lt. der Informationstafel mit dem dazu gehörenden Grundstück der Henschel-Familie zum Aufbau einer Kanonen-Einschießanlage. Nach dem 1. Weltkrieg errichtete die Henschel-Familie eine Geflügelfarm. Die Villa wurde nach 1945 zur Wohnbebauung verkauft.

Weiter ging es zum Dorf hinaus über die Felder (auch unter Beobachtung von Galloway-Rindern) wieder im Zickzack in Richtung Vellmar. An der Brücke über die Ahne kam uns dann schon einiges bekannt vor - wir waren bei früheren Wanderungen auch schon hier unterwegs – und

Aus dem Vereinsleben

kamen auch am Heimatmuseum Vellmar vorbei. Dabei erfuhren wir auch die früheren Namen des Ortes: Vilmare (aus dem Jahr 775 - ob es sich

dabei bei um das spätere Ober- und Niedervellmar gehandelt hat, ist nicht belegt und weiter die Bezeichnungen Obervilmar, Nydernvilmar und Vrumershusun auf einem großen gemalten Hinweis auf einem Tor.



Schautafel am Heimatmuseum Vellmar

erreichten wir das Lokal, wo wir uns aufwärmen konnten und eine Kleinigkeit zu Mittag einnahmen. Und nachdem wir noch „geschnuddelt“ hatten, machten wir uns auf den Weg in Richtung Haltestelle Stadtmitte Vellmar, wo wir uns dann von Herrn Klatte verabschiedeten und die meisten noch bis zum Königsplatz mit der Straßenbahn fuhren. Wir hatten Glück mit dem Wetter - in der Hinsicht, dass es nicht regnete.

Durch den Ahnepark



Ahnepark – noch winterlich

Birgit Nürnberger-Hagedorn

Auf einen Blick

Tag	Dat.	Uhrzeit	Veranstaltg.	Tag	Dat.	Uhrzeit	Veranstaltg.
Do.	01.05.			So.	01.06.		
Fr.	02.05.			Mo.	02.06.		
Sa.	03.05.	15:00-16:30	Off. Treffen	Di.	03.06.		
So.	04.05.			Mi.	04.06.		
Mo.	05.05.			Do.	05.06.		
Di.	06.05.			Fr.	06.06.		
Mi.	07.05.			Sa.	07.06.	15:00-16:30	Off. Treffen
Do.	08.05.			So.	08.06.	Pfingsten	
Fr.	09.05.			Mo.	09.06.	Pfingsten	
Sa.	10.05.			Di.	10.06.		
So.	11.05.			Mi.	11.06.	16:00-18:00	Beratung
Mo.	12.05.			Do.	12.06.		
Di.	13.05.			Fr.	13.06.		
Mi.	14.05.	16:00-18:00	Beratung	Sa.	14.06.	11:00	Wandern
		18:30-20:30	Gr. 30 Pl.	So.	15.06.		
Do.	15.05.			Mo.	16.06.		
Fr.	16.05.			Di.	17.06.		
Sa.	17.05.	12:00	Mai-Essen	Mi.	18.06.		
So.	18.05.			Do.	19.06.	Fronleichnam	
Mo.	19.05.			Fr.	20.06.		
Di.	20.05.			Sa.	21.06.	11:00-17:00	KISS-SH-Tag
Mi.	21.05.			So.	22.06.		
Do.	22.05.	15:00-17:30	Spiele	Mo.	23.06.		
Fr.	23.05.			Di.	24.06.		
Sa.	24.05.			Mi.	25.06.	16:00-18:00	Beratung
So.	25.05.			Do.	26.06.	15:00-16:30	Mon.-Treffen
Mo.	26.05.			Fr.	27.06.		
Di.	27.05.			Sa.	28.06.		
Mi.	28.05.	16:00-18:00	Beratung	So.	29.06.		
Do.	29.05.	Himmelfahrt		Mo.	30.06.		
Fr.	30.05.						
Sa.	31.05.						

Zu allen Veranstaltungen
sind Gäste herzlich willkommen.

Auf einen Blick

Tag	Dat.	Uhrzeit	Veranstaltg.
Di.	01.07.		
Mi.	02.07.		
Do.	03.07.		
Fr.	04.07.		
Sa.	05.07.	15:00-16:30	Off. Treffen
So.	06.07.		
Mo.	07.07.		
Di.	08.07.		
Mi.	09.07.	16:00-18:00	Beratung
		18:30-20:30	Gr. 30 Pl.
Do.	10.07.		
Fr.	11.07.		
Sa.	12.07.		
So.	13.07.		
Mo.	14.07.		
Di.	15.07.		
Mi.	16.07.		
Do.	17.07.	15:00-16:30	Spiele
Fr.	18.07.		
Sa.	19.07.	11:00	Wandern
So.	20.07.		
Mo.	21.07.		
Di.	22.07.		
Mi.	23.07.	16:00-18:00	Beratung
Do.	24.07.		
Fr.	25.07.		
Sa.	26.07.		
So.	27.07.		
Mo.	28.07.		
Di.	29.07.		
Mi.	30.07.		
Do.	31.07.		

Mai-Essen

Samstag,

17.05. 2025

12 Uhr

KISS-Selbsthilfetag

Samstag,

21.06.2025

(nicht 28.06. !)

11 – 17 Uhr

Kassel

Königsplatz

Bitte vormerken:

Sommerfest

Samstag,

23.08.2025

Für persönliche Beratungsgespräche
bitten wir um Terminvereinbarung (siehe Seite 35).

Terminkalender

Der Vorstand lädt ein

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Leitung	Ort
Sa..	17.05.25	12:00	Mai-Essen Wer möchte, auch mit einer vorhergehenden Kurzwanderung durch das Buga-Gelände (siehe Seite 35)	Anmeldung wegen der Tischreservierung bitte bis spätestens 14.05.2025 B. Nürnberger-Hagedorn, 0175/9965231 oder per Mail (siehe Seite 35)	„Hessischer Hof“, Kasseler Str. 4, 34123 Kassel-Waldau
Do.	26.06.25	15:00-16:30	Monatstreffen Das Thema geben wir rechtzeitig bekannt.	Vorstand Anmeldung bitte bis 24.06.2025 Wetzel, 0561/2886067 oder per Mail (siehe Seite 35)	Gemeindezentrum Lukaskirche, Leuschnerstr. 40, 34134 Kassel Gemeindesaal EG (barrierefrei)



Sommerzeit – Baustellenzeit

Da die Leuschnerstraße in den nächsten Monaten wegen umfangreicher Bauarbeiten teilweise oder auch voll gesperrt werden muss, ist die Erreichbarkeit des Gemeindezentrums Lukaskirche erschwert. Es ist noch nicht bekannt, in welcher Form auch die Bushaltestellen während der Bauzeit verlegt werden müssen.

Bitte achten Sie deshalb auf unsere Rundmails und die Veröffentlichungen in der HNA. **Eine Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen ist jetzt mehr denn je erforderlich.**

Mai-Essen
am
Samstag, 17. Mai 2025,
12 Uhr

Wir freuen uns, auch in diesem Jahr
möglichst viele
Mitglieder und auch Gäste
zum

Mai-Essen
(auf eigene Kosten)
im Restaurant
„Hessischer Hof“
Kassel-Waldau
Kasseler Str. 4
34123 Kassel
(Biergarten vorhanden)
begrüßen zu können.

Anfahrt:
Bus 10 Ri. Waldau-Wohnstadt
KS-Königsplatz/Mauerstraße ab 11:38
Kasseler Straße an 11:55
ca. 200 m Fußweg
(Parkplätze am Haus und in der Kasseler Straße)

Anmeldung
bitte bis spätestens
Mittwoch, 14.05.2025
beim Vorstand
(siehe auch Seite 24, Wandern)

Terminkalender

Off. Treffen

Tag	Datum	Uhr-zeit	Veranstaltung	Leitung	Ort
Sa.	03.05.25	15:00-16:30	Off. Treffen	Monika Wetzel	Gemeindezentrum Lukaskirche, Leuschnerstr. 40, 34134 Kassel
Sa.	07.06.25		Gesprächskreis mit wechselnden Themen, Gedanken-austausch.	Anmeldung bitte jeweils bis spätestens 2 Tage vorher: M. Wetzel: 0561/2886067 oder per Mail (siehe Seite 35)	
Sa.	05.07.25		Weiterhin kleines Gedächtnistraining, Strategien zur Stressbewältigung und Grund der Schwerhörigkeit sowie immer wieder Hörtraining. Für Kaffee und Kuchen freuen wir uns über einen kleinen Obolus.		Gemeinde-saal EG (barrierefrei)

Terminkalender

Spiele-Gruppe

Tag	Datum	Uhr-zeit	Veranstaltung	Leitung	Ort
Do.	22.05.25	15:00-16:30	Spiele-Nachmittag an Stelle des bisherigen Seniorentreffens, nur Kaltgetränke.	Vorstand	Gemeindezentrum Lukaskirche, Leuschnerstr. 40, 34134 Kassel
Do.	17.07.25			Anmeldung bitte bis spätestens 1 Tag vorher: M. Wetzel: 0561/2886067 oder per Mail (siehe Seite 35)	Gemeinde-saal EG (barrierefrei)

Terminkalender

Gruppe „30 Plus“

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Leitung	Ort
Mi. Mi.	14.05.25 09.07.24	18:30- 20:30	<p>Gruppe „30 Plus“ Treffpunkt für die jüngere Generation (vorwiegend Berufstätige)</p> <p>Die Gesprächsthemen ergeben sich aus den Fragestellungen der Teilnehmenden.</p> <p>Wir freuen uns auch, wenn vorab Gesprächsthemen gewünscht werden.</p> <p>Neue Teilnehmer und Gäste sind jederzeit willkommen.</p>	<p>Birgit Nürnberger-Hagedorn</p> <p>Anmeldung bitte jeweils bis spätestens 1 Tag vorher: 0175/9965231 oder per Mail (siehe Seite 35)</p>	<p>Gemeindezentrum Lukas kirche, Leuschnerstr. 40, 34134 Kassel, Raum 1. OG</p>

Terminkalender

CI-Treffen

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Leitung	Ort
Sa.	24.05.25	je- weils	CI-Treffen	Sandra Briel	KISS,
Sa.	28.06.25	ab 14 Uhr	Gedankenaus- tausch, Neuigkeiten rund ums CI.	Alle Treffen nur mit Voranmel- dung	Haus der Sozialwirt- schaft,
Sa.	26.07.25		Neue Teilnehmer und Gäste sind jederzeit willkommen.	bis spätestens 1 Tag vorher unter ci.shg.kassel @gmail.com	Treppen- str. 4, 34117 Kassel

Terminkalender

Wandern

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Leitung	Einkehrmöglichkeit
Sa.	17.05.25	11:00	<p>Kurzwanderung mit nachfolgendem Mai-Essen</p> <p><u>Treffen:</u> H.-St. Gärtnerplatzbrücke, Bus 16 Ri. Auestadion, KS-Kö.-Platz/Mauerstraße ab 10:37, Gärtnerplatzbrücke an 10:50</p> <p>Spaziergang durch das Buga-Gelände ca. 2,5 km zum Restaurant „Hessischer Hof“</p> <p>Rückfahrt ab H.-St. Kasseler Straße mit Bus 10 Ri. Kubergraben oder Rasenallee 13:31, 13:41, 14:01 oder später.</p> <p>Wer direkt zum Restaurant kommen möchte:</p> <p>Bus 10 Ri. Waldau-Wohnstadt Kö-Platz/Mauerstr. ab 11:38, Kass. Str. an 11:55, Fußweg ca. 200 m.</p> <p>Parkplätze am Haus oder in der Kasseler Straße.</p>	<p>Birgit Nürnberger-Hagedorn</p> <p>Anmeldung wegen der Tisch-reservierung bitte bis spätestens 14.05.2025 B. Nürnberger-Hagedorn, 0175/9965231 oder per Mail (siehe Seite 35)</p>	<p>Restaurant „Hessischer Hof“, Kasseler Str. 4, 34123 Kassel-Waldau</p> <p>Bei gutem Wetter im Biergarten des Restaurants..</p>

Terminkalender

Wandern

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Leitung	Einkehrmöglichkeit
Sa.	14.06.25	11:00	<p>Streckenwanderung Wickenrode-Helsa</p> <p>Wanderung am „Wedemann“ (Bachlauf) entlang nach Helsa, ca. 4 km</p> <p><u>Treffen:</u> H.-St. Helsa-Wickenrode, Berliner Straße, KS-Königsplatz ab 10:18 (Tram 4 Ri. Hess. Lichtenau) Helsa-Bahnhof an 10:53, weiter 10:57 mit Bus 210 Ri. Witzenhausen, Wickenrode-Berliner Straße an 11:03</p> <p><u>Rückfahrt:</u> Bahnhof Helsa ab (Tram 4) 13:38 14:08 14:38 oder später halbstündlich</p> <p>Für diejenigen, die mit dem PKW kommen möchten: Parkmöglichkeiten am Bahnhof Helsa. (Abfahrt Bus 210 siehe oben)</p>	<p>Birgit Nürnberger-Hagedorn</p> <p>Anmeldung bitte bis 12.06.25 B. Nürnberger-Hagedorn, 0175/9965231 oder per Mail (siehe Seite 35)</p>	<p>Pizzeria La Grotta Berliner Str. 2 34298 Helsa</p> <p>Entfernung bis Bahnhof Helsa ca. 500 m</p>

Terminkalender

Wandern

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Leitung	Einkehrmöglichkeit
Sa.	19.07.25	11:00	Rundwanderung Herkules – Elfbuchen – Herkules <u>Treffen:</u> H.St. Herkules (Besucherzentrum), KS-Königsplatz ab 10:13 (Tram 4 Ri. Druseltal), Druseltal an 10:42, weiter 10:48 mit Bus 22 Ri. Herkules, Herkules an 10:48 Rückfahrt mit Bus 22 Richtung Druseltal: 12:53 13:08 13:25 14:08 14:25	Birgit Nürnberger-Hagedorn Anmeldung bitte bis 17.07.25 B. Nürnberger-Hagedorn, 0175/9965231 oder per Mail (siehe Seite 35)	Restaurant „Herkules-Terrassen“ (Tisch-reservierung erforderlich)

Infos und Erinnerungen per Mail

Immer mehr Mitglieder, Gäste und auch Beratene nutzen die Möglichkeit, per Mail über Wissenswertes für Hörgeschädigte, Veranstaltungstermine (auch externe) usw. informiert und auch erinnert zu werden.

Nutzen Sie diese Möglichkeit und lassen Sie sich in unseren Mailverteiler aufnehmen. Richten Sie eine Mail an info@schwerhoerigenverein-kassel.de.

Der Mailversand erfolgt per Blindkopie. Eine Löschung im Verteiler ist jederzeit wieder möglich.

Terminkalender

SSC-Termine

Do.	15.05.25	Bowlingtraining bei „Bowling bei Bert“	19:30-21:30
Di.	27.05.25	Kegeltraining im „Bürgerhaus Bergshausen“	19:00-21:00

Do.	12.06.25	Bowlingtraining bei „Bowling bei Bert“	19:30-21:30
So.	15.06.25	Vereinsausflug nach Bad Sooden-Allendorf	
So.	22.06.25	Minigolf-/Boule-Turnier in Vellmar/Kassel	
Di.	24.06.25	Kegeltraining im „Bürgerhaus Bergshausen“	19:00-21:00

Do.	17.07.25	Bowlingtraining bei „Bowling bei Bert“	19:30-21:30
-----	----------	--	-------------

Weitere Infos und Termine: www.ssc-kassel.de



Berichte über SSC- Veranstaltungen

siehe Seite 28 - 30

und auch im Internet unter www.ssc-kassel.de

Bericht zur Gala zu Ehren der Para Sportler*innen 2024

Am 12. April 2025 fand im Telekom Forum Bonn eine beeindruckende Gala zu Ehren der Para Sportler*innen statt. Veranstaltet wurde der festliche Abend vom Deutschen Behindertensportverband (DBS), der mit dieser Veranstaltung die herausragenden Leistungen von Para Sportler*innen und -Trainer*innen des vergangenen Jahres würdigte.

Als Vertreter des Deutschen Schwerhörigen-Sportverbandes (DSSV) waren Reinhard Schmiedl und Katja Simon vor Ort, eingeladen durch das Präsidium des DBS. Frank Simon war als Begleitperson dabei. Die Veranstaltung begann mit einer Vorspeise am Platz, während die Gäste sich in einer festlich geschmückten Atmosphäre auf die kommenden Ehrungen und Gespräche einstimmen konnten.

Der Präsident des DBS, Friedhelm Julius Beucher, eröffnete die Gala mit einer herzlichen Begrüßungsansprache. Anschließend fand eine spannende Talkrunde statt, in der Perspektiven für die Zukunft des Para Sports erörtert wurden. Das Thema stieß auf großes Interesse und regte zu vielen tiefgehenden Gesprächen und Gedanken an.

Im Anschluss an die Talkrunde wurden die Preisträger*innen des Jahres 2024 geehrt. Besonders herausragend waren die Auszeichnungen in den folgenden Kategorien:

Para Nachwuchssportler*innen Schwimmen

Gina Böttcher (Schwimmen)

Para Trainer*in des Jahres 2024:

Michael Engel (Rollstuhlbasketball Herren)

Para Sportlerin des Jahres 2024:

Elena Semechin (Schwimmen)

Para Sportler des Jahres 2024:

Taliso Engel (Schwimmen)

Para Team des Jahres 2024:

Das Para Rollstuhlbasketball-Herren-Team

Der SSC berichtet

Die Ehrungen wurden mit großem Applaus begleitet und gaben einen emotionalen Höhepunkt des Abends.

Nach der feierlichen Zeremonie folgte eine Pause, in der der Hauptgang serviert wurde. Im Anschluss führte das Programm mit den Moderator*innen Denise Schindler und Florian Zschiedrich weiter, die mit ihrer charmanten Art durch den Abend führten.

Die Gala wurde von der Band D-Selection musikalisch begleitet, die für eine stimmungsvolle Untermalung sorgte. Zum krönenden Abschluss des Abends gab es Desserts im Foyer und eine ausgelassene After-Show-Party, bei der die Gäste die Möglichkeit hatten, den Abend bei interessanten Gesprächen ausklingen zu lassen.

Die Veranstaltung wurde von zahlreichen Sponsoren und Partnern unterstützt, darunter große Unternehmen wie Adidas Germany, Allianz Deutschland, Sparkasse, Deloitte, McDonald's, Deutsche Telekom, MagentaSport, Sportland.NRW und Bonn.de.



v. l. n. r.

Frank Simon, Katja Simon (Vize-Präsidentin DSSV, Reinhard Schmiedl (Präsident DSSV

gesellschaftlicher als auch sportlicher Ebene. [...]

Katja Simon

Für das Präsidium des DSSV war es ein fantastischer Abend voller emotionaler Momente und interessanter Gespräche. Die Einladung zur Gala wurde sehr geschätzt, und es gab zahlreiche anregende Diskussionen über die Entwicklung des Para Sports und die Förderung von Athlet*innen mit Behinderung.

Der Abend verdeutlichte einmal mehr, wie wichtig die Anerkennung und Unterstützung von Para Sportler*innen sind – sowohl auf

Sportlerehrung 2025

Am 21. März ehrte das Sportamt der Stadt Kassel die besten Sportler des Jahres 2024.

Die Ehrung fand in der Großsporthalle Auepark statt. Der SSC Kassel e.V. war in den Kategorien Silber und Gold vertreten und war mit neun Leuten dabei.

Um 19 Uhr wurde der Abend durch den Mitarbeiter des Sportamts Kassel, Andreas Horn, eröffnet. Die Ehrungen führten Oberbürgermeister Dr. Sven Schoeller und Sportdezernent Heiko Lehmkuhl durch.

Begonnen wurde mit Jugend trainiert für Olympia, Jugendehrung in Bronze und Silber.

Im Anschluss daran folgte die Ehrung der SSC-Sportler in Bronze, Silber und Gold. Alle Geehrten bekamen eine Rose und Urkunde überreicht sowie einen Wertgutschein.

Kategorie Silber:

Gisela Thöne, Birgit Nürnberger- Hagedorn, Thomas Schatz, Hendrik Thöne, Daniel Wilke

Kategorie Gold:

Katja Simon, Frank Simon, Christian Hagedorn, und Daniel Wilke.

Nicht anwesend: Viola Brandenfels, Bernhard Kruggel, Harald Schön, Dieter Wilczynski

Zwischendurch gab es noch Aufführungen der OSC Blue Birds Cheerleader und Kampfkünstlern der Martial Arts Academy e. V.

Gegen 21:00 war die Ehrung beendet.

Nun konnte man sich am aufgebauten Buffet mit Snacks und Getränken versorgen.

Thomas Schatz

Aus Datenschutzgründen werden die Geburtstage der Mitglieder, die sich in der gedruckten Ausgabe auf dieser Seite befinden, in der Internet-Ausgabe nicht veröffentlicht.



*Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil, das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um dich und sprach:
„Komm heim“.*

Mit diesen Worten erhielten wir die Nachricht über den Tod von Frau

Eva Braks

* 18. Juni 1932 † 23. März 2025

Frau Braks nahm in den 1990er bis Anfang der 2000er Jahren zusammen mit ihrem Ehemann an vielen Wanderungen teil und kümmerte sich danach noch sehr lange um die Vorbereitungen unserer Veranstaltungen, bis sie wegen einer Hüftgelenks-Operation auch diese Aufgabe abgeben musste. Aber auch danach nahmen sie und ihr Mann gern an den gemeinsamen Mittagessen nach unseren Wanderungen teil.

Sehr zu schaffen machte ihr die fortschreitende Schwerhörigkeit und Sehminderung. 2018 zog sie zusammen mit ihrem Ehemann in die Nähe einer ihrer Söhne nach Bad Oeynhausen. Sie blieb aber trotzdem dem Verein durch unser „Treffpunkt Hören“ und gelegentliche Telefonate noch fast bis zu ihrem Tod verbunden. Auch unterstützte sie den Verein durch ihre Spenden.

Wir denken gern an Frau Braks zurück. Unser Mitgefühl gilt ihrem Ehemann und ihrer Familie.

Der Vorstand

Mitgliedschaft / Fördermitgliedschaft / Spenden

Ich unterstütze den Verband Hörgeschädigter Kassel e. V.,
Leuschnerstr. 40, 34134 Kassel, wie folgt.

- Ich möchte im Verband Hörgeschädigter Kassel e. V. Mitglied werden und bitte um Übersendung der Aufnahmeunterlagen (Jahresbeitrag: EUR 60,00)
- Ich werde Fördermitglied mit einem laufenden Förderbeitrag von EUR/Jahr (Mindestbeitrag EUR 12,00/Jahr). (Die Fördermitgliedschaft wird jeweils um ein Jahr verlängert, wenn nicht drei Monate vorher schriftlich gekündigt wurde).
- Ich unterstütze den Verein mit einer einmaligen Spende in Höhe von EUR
- Ich bitte um eine Spendenbescheinigung.

Name:	
Vorname:	
Geb.-Datum: *)	
Straße:	
PLZ/Wohnort:	
Telefon/Fax:	
E-Mail:	

Bankverbindung:

IBAN: DE 56 5205 0353 0200 0112 84

BIC: HELADEF1KAS

*) Angabe nur bei ordentlicher Mitgliedschaft erforderlich

Ort, Datum

Unterschrift

Alle Angaben auch formlos schriftlich oder per Mail möglich.

Impressum:

Herausgeber: Verband Hörgeschädigter Kassel e. V.
Leuschnnerstr. 40
34134 Kassel

Redaktion: Birgit Nürnberger-Hagedorn
Monika Wetzel

Beiträge für die nächste Ausgabe können an die Geschäftsstelle geschickt oder per E-Mail (info@schwerhoerigenverein-kassel.de) an die Redaktion gerichtet werden.

4

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 05.07.2025

Druck: Digital Copy-Blitz
Kassel

Auflage: 400 Exemplare

Der Preis des „Treffpunkt Hören“ ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die Hefte werden darüber hinaus auch an viele offizielle Stellen versandt bzw. liegen dort aus.

Fotos, wenn nicht anders angegeben: VHK / SSC

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.schwerhoerigenverein-kassel.de

Der Verband Hörgeschädigter Kassel e. V. ist Mitglied im DSB-Landesverband Hessen e. V. sowie im Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Hessen e. V.

ANSPRECHPARTNER UND ADRESSEN

Verband Hörgeschädigter Kassel e. V.

(ehemals Deutscher Schwerhörigenbund, Ortsverein Kassel e. V.)

Postanschrift:	Leuschnerstr. 40, 34134 Kassel Tel. 0561 -22 07 81 90 E-Mail: info@schwerhoerigenverein-kassel.de Internet: www.schwerhoerigenverein-kassel.de
Vorsitzende:	Birgit Nürnberger-Hagedorn Tel. 05608 - 959 07 85 Mobil: 0175 - 99 65 231 E-Mail: info@schwerhoerigenverein-kassel.de
Stellvertretende Vorsitzende:	Monika Wetzel Tel. 0561 - 288 60 67 Mobil: 0160 - 634 15 62 E-Mail: info@schwerhoerigenverein-kassel.de
SSC 1982 e. V.:	Katja Simon Tel. 0 15 23 – 421 96 42 E-Mail: info@ssc-kassel.de
Schwerhörigen-seelsorge:	Pfarrerin Dorothee Holzapfel Im Tor 1, 37235 Hess. Lichtenau-Reichenbach Tel. 0 56 02 – 15 02 E-Mail: Dorothee.Holzapfel@ekkw.de
Beratungsstelle:	Gemeindezentrum der Lukaskirche, Leuschnerstr. 40, 34134 Kassel Tel. 05 61 – 1 23 16 E-Mail: beratung@schwerhoerigenverein-kassel.de
Beratungszeiten:	Nach Terminvereinbarung unter 0561 – 22 07 81 90 (AB, Rückruf a. Festnetz), Beratungen per Mail unter beratung@schwerhoerigenverein-kassel.de jederzeit möglich

Bankverbindung:

IBAN: DE56 5205 0353 0200 0112 84

BIC: HELADEF1KAS

Kasseler Sparkasse



**Verband
Hörgeschädigter Kassel e. V.**



Leuschnerstr. 40
34134 Kassel
(im Gemeindehaus der Lukaskirche)

Tel. 0561 / 22 07 81 90 (AB)
E-Mail: info@schwerhoerigenverein-kassel.de
Internet: www.schwerhoerigenverein-kassel.de

